

wurde 1742 gepflanzt. Ihre Verlängerung teilt den Friedhof in zwei Hälften (rechts die Männergräber, links die der Frauen). Er wird von Lindenalleen in „Quartiere“ geteilt und von Buchenhecken umgrenzt, die in den Achsen der Alleen rundnischenartig nach außen gezogen sind.

Das jetzige steinerne Eingangstor trat 1830 an Stelle eines hölzernen, 1778 errichteten Tores, das ebenfalls die Inschrift trug, außen: Christus ist auferstanden von den Todten; innen: Er ist der Erstling geworden unter denen, die da schlafen. Das älteste Tor von 1756 war bez.: Sie fahren zur Gemeine; innen: Der Leib wird ausgesät.

Die Grabsteine, die man seit 1747 auf die Grabstätten ohne Hügel legte, sind schlicht gestaltet und rechteckig, die älteren eben, die jüngeren flach gewölbt. Die kleinsten messen 30 : 55 cm. Nur selten ist der Rand profiliert, etwa mit einer kleinen Kehle. Sie liegen in langen, durch Rasenstreifen getrennten Reihen auf Sand und sind nur mit Namen, Geburts- und Todestag bezeichnet. Eine Ausnahme machen die in der Mitte des Gottesackers im Hauptgange liegenden herrschaftlichen Gräber:

Denkmal der Erdmutter Dorothea Gräfin von Zinzendorf geb. Gräfin Reuß, † 1756.

Auf einem Granitparallelepiped von 40 cm Höhe liegt eine am Rande profilierte, 78 : 122 cm messende Sandsteinplatte mit ovalem Schriftfeld. In den Zwickeln feines Rokoko-Ornament.

Die Inschrift lautet:

Hier liegt / seit dem XXV Juni MDCCLVI / für eine bestimmte Weile / der
Leichnam der Graefin / Erdmuth Dorothea / von / Zinzendorf / und / Potten-
dorf / Gebornen / Graefin Reuss, / einer Fuerstin Gottes unter uns / und der
Saegamme / der Bruederkirche im XVIII Seculo. / Das Blut Jesu Christi hat
ihn versoehnet, / Sein Geist hat ihn bewohnt, / und das Korn seines Leich-
nams / verklaeret ihn. / Denn er selbst ist die Auferstehung / Das Leben war
auch todt. / Sie war geboren den VII Nov. / MDCC / zu Ebersdorf im Voigt-
lande / und entschlief den XIX Juni / MDCCLVI.

Denkmal des Nikolaus Ludwig Grafen von Zinzendorf und Pottendorf, † 1760.

Ganz ähnlich dem vorigen. Die Inschrift lautet:

Allhier / ruhen die Gebeine / des unvergesslichen / Mannes Gottes / Nicolai
Ludwigs / Grafen und Herrn / von / Zinzendorf / und Pottendorf, / der durch
Gottes Gnade / und seinen treuen / unermuedeten Dienst / in diesem XVIII
seculo erneuerten / Brueder Unitaet / Wuerdigsten Ordinarii. / Er war geboren
den XXVI Mai MDCC / in Dresden / und ging in seines Herrn Freude / den
IX Mai MDCCLX. / Er war gesetzt / Frucht zu bringen / und eine Frucht, /
die da bleibet.

Denkmal der Anna Gräfin von Zinzendorf geb. Nitschmann, † 1760.

Ähnlich dem ersten. Die Inschrift lautet:

Hier / ruhen die Gebeine / einer treuen Magd Jesu Christi / Anna / geborne /
Nitschmannin, / sie war geboren / den XXIV. November MDCCXV / zu Cune-
walde in Maehren, / vermaehlet / mit den (!) / Ordinarius / der Brueder Unitaet /
den XXVII Juni MDCCLVII / Und entschlief / den XXI. Mai MDCCLX. /
Ihr Dienst / im Hause des Herrn / bleibet in Segen.